

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plauzengasse No. 385.

No. 27. Donnerstag, den 1. Februar 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. Januar.

Die Herren Kaufleute Becker aus Frankfurt a./M., Alexander aus Hamburg, Herr Rittergutsbesitzer Graf Borcke aus Tolkedorf, Herr Cand. phil. Hirsch aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Probst J. Müller aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Sallbach aus Neuguth, Herr Gasthofsbesitzer J. L. Meyer aus Königsberg, Herr Kaufmann H. Moses aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Superintendent Deschner nebst Familie aus Güttland, Herr Gutsbesitzer Horn nebst Sohn aus Gr.-Bartell, Herr Kaufmann Hildebrand aus Marienburg, Herr Prediger Elaffen aus Marienau, Herr Agronom Frisch aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Frau Land- und Stadtrichter Krüger, Madame Hannemann aus Putzig, die Herren Gutsbesitzer May aus Lesnow, Thomassin aus Weide, log. im Hotel de Thorn. Herr Fabrikbesitzer Konopacki aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Bei der in dem laufenden Monat stattgehabten Revision der Bäckerladen hiesiger Stadt, ist bei nachbenannten Bäckern das größte Brod, bei gleicher Güte und gleichen Preisen befunden worden:

A. Roggenbrod.

1. Bei dem Bäckermeister Thiel, Langgarten No. 71.,
2. „ „ „ Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.,
3. „ „ „ Sämann, Iken Steindamm No. 371.,
4. „ „ „ Mumm, Weidengasse No. 454.,

5. Bei dem Bäckermeister Hellwig, Mattenbuden No. 72.,
 6. „ „ „ „ Paulsen, Langgarten No. 232.
- B. W e i z e n b r o d.
1. Bei dem Bäckermeister Leine, Faulgraben No. 959.,
 2. „ „ „ „ Sander, Schmiedegasse No. 93.,
 3. „ „ „ „ Brey, Glockenthor No. 1971.,
 4. „ „ „ „ Thiel, Langgarten No. 71.,
 5. „ „ „ „ Paulsen, Langgarten No. 232.,
 6. „ „ „ „ Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.

Danzig, den 29. Januar 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

u. Clausenwisch.

E n t b i n d u n g.

2. Die heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an.

J. A. Gudannez.

Danzig, den 31. Januar 1844.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. Durch L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Topengasse No. 598. ist zu beziehen:

J. N. Audin's Geschichte des Lebens, der Lehren und Schriften Dr. Martin Luthers. Nach der zweiten Ausgabe des französischen Originals. Mit einer Vorrede von Dr. Karl Egger, Domdechant u. in Augsburg. 2 Bände gr. 8. Preis 2 Thlr. Stuttgart, Riegersche Buchhandlung.

Eine Rezension in der Zeitschrift „Katholische Stimmen“ von Hrn. Domkapitular Götz macht mit nachstehenden Zeilen auf dieses wichtige Werk aufmerksam:

Ref. macht hiemit aufmerksam auf eine Schrift, die mit außerordentlicher Gründlichkeit, Umsicht und Fleiß bearbeitet ist. Manche Seite in Luthers Leben und Vornehmen, auf welcher bisher noch Dunkel waltete, ist in dieser Schrift aufgeklärt und damit so mancher Widerspruch in Luthers Charakter, in seinen Lehren u. s. w. erklärt. Der gelehrte Verf. ist zugleich genau vertraut mit der älteren sowohl, als der neueren theologischen Literatur in Deutschland, und er weiß diese Vertrautheit zur Begründung seiner Urtheile treffend zu benutzen.

— G. —

Eine fernere Rezension in der kathol. Zeitschrift „Philothea“ Oct. Heft, Beilage No. 42. sagt ebenfalls darüber:

Vorstehendes Werk hat seit dem Erscheinen der neuen Ausgabe (Histoire de la vie, des écrits et de la doctrine de M. Luther. Nouv. edit., Paris 1841. 2 Vol. 8.) nicht nur in Frankreich, sondern auch in Italien und Deutschland, wo Uebersetzungen bearbeitet wurden (in Rom und die vorliegende), gleich dem „Leben, Schriften und Lehren Calvins“ von demselben Verfasser, große Aufmerk-

samkeit und Theilnahme gefunden, und mit Recht, da demselben eine seltene Erudition, bewunderungswürdige Schönheit der Darstellung, Uebersichten voll frischen Lebens und anziehende, meisterhafte Schilderungen von Personen und Umständen, wie eine, das Ganze durchwebende Begeisterung, einen unverkennbaren Werth ertheilen. —

4. Bei G. Wasse in Quedlinburg ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **G. Anbuth**, Langenmarkt No. 432. zu haben:

Landwehr = Buch.

Verfaßt von einem alten preussischen Wehrmann.

Erstes Heft. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Inhalt: 1) Wie sieht es — um und bei uns? 2) Was ist Noth? 3) Der preussischen Landwehr Glaubensbekenntniß. 4) Der Landwehr-Katechismus. 5) Scenen und Anekdoten aus den Feldzügen der Landwehr. 6) Lieder für die Landwehr.

A n z e i g e n.

5. In dem Wohnzimmer meines Wirthschafters Ketzlaff war die Röhre des darin befindlichen Windofens gestern Abend zu früh verschlossen worden, so daß sich in dem Zimmer selbst eine sehr starke Sticluft entwickelt hatte. Erst heute Morgen um 4 Uhr ward dies bemerkt, und mein Wirthschafter als Folge dieser Unvorsichtigkeit ganz leblos in seinem Bette liegend, gefunden. Bei diesem Unglück zeigte sich recht lebhaft der Vorzug, den unser Ort vor vielen Anderen hat, indem er in der Person des Herrn Dr. Hildebrandt nicht allein einen höchst umsichtigen, sondern auch höchst thätigen Arzt besitzt, der jeden, der seiner Hülfe bedarf, sie augenblicklich und, wo nur irgend möglich, sicher bringt; denn nur allein seinen unausgesetzten Bemühungen gelang es meinen Wirthschafter endlich gegen 11 Uhr Mittags ins Leben zurückzurufen, der ohne diese Hülfe ein sicheres Opfer des Todes geworden wäre, sich aber gegenwärtig außer aller Gefahr befindet.

Als Brodherr des p. Ketzlaff fühle ich mich veranlaßt, diesem edlen Menschenfreunde für seine thätigen Bemühungen meinen innigsten Dank öffentlich darzubringen, obwohl derselbe das herrliche Gefühl, ein Menschenleben gerettet zu haben, nicht aufzuwiegen vermag.

Hein, Oberschulze.

Praust, den 30. Januar 1844.

6. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Grundstücke, Mobilitäten, Waaren und Getreide, werden für die **Vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld**, zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten **C. H. Panzer**,

Brodtbänkengasse **N^o 711.**

7. 22500 Rthlr. werden auf 2 adelige Güter, zur ersten Hypothek gesucht u. Die Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir mit **W. K.** einzureichen gebeten.

8. Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Ueber die Ergebnisse dieser Anstalt in dem neu abgelaufenen Geschäftsjahr kann vorläufig mitgetheilt werden, daß dieselben in jeder Hinsicht günstig waren. Es haben sich dem Bankverein wieder 1049 **Neue** Mitglieder mit einem Versicherungscapital von 1,658,400 Rthlr. angeschlossen. Durch diesen zahlreichen Zugang wird sich nach Abzug der Gestorbenen und Abgegangenen, der Versicherungsbestand für den Jahresluß auf ungefähr 12,170 Pers. mit 19,650,000 Rthlr. Versicherungssummen erheben. Die Zahl der vorgekommenen Sterbefälle war geringer als die Berechnung hatte erwarten lassen, und betrug 201 mit 324,700 Rtl. Versicherungssumme. An Prämien und Zinsen wurden im Laufe des Jahres 830,000 eingenommen, welche Summe im Vergleich zur Ausgabe einen abermaligen beträchtlichen Ueberschuß ergeben, und das active Bankvermögen auf etwa 3,600,000 Rtl. steigern wird.

Die Dividende für 1844, als Ersparniß des Versicherungsjahres 1839, beträgt
25 Procent.

Auf diese Ergebnisse verweisend laden zu Versicherungen ein
Dobenhoff & Schönbach.

9.

Leihbibliothek.

Das 9te Supplement zum Catalog meiner Leihbibliothek ist gedruckt und für 1 Sgr. zu haben **Wilh. Rothländer, Brodtbänkengasse No. 668.**

10. Nach freundschaftlichem Uebereinkommen scheidet Herr **Nupolph Pieper** mit dem heutigen Tage aus unserem, unter der Firma von **Jacob Prina & Co.**

bisher geführten Galanterie-Waaren-Geschäfte, welches von dem Mitunterzeichneten in derselben Art, unter der Firma von **J. Prina** mit Uebernahme sämmtlicher Activa und Passiva fortgesetzt wird.

Danzig, den 1. Februar 1844.

J. Prina.

N. Pieper.

11. Ein Hof im Werder, des schönsten hochliegenden Landes, ganz nahe der Stadt, zu allen Sorten Getreidebau anwendbar, wie auch zur Milcherei, ist zu verkaufen. Der Flächenraum des Landes enthält zwei Hufen und drei Viertel Morgen. Das Nähere zu erfragen Breitgasse No. 1209. bei **Rohde.**

12. **Den an Zahnschmerzen Leidenden** empfehle ich ein sehr schnell wirkendes, höchst unschädliches, schmerzstillendes Mittel. Preis 7½ Sgr. Zahnarzt **P. Aug. Wolfssohn, Langgasse.**

13. Auf eine Mühlenbesitzung, die für 12000 Rthlr. gekauft, 18593 Rthlr. taxirt ist, mit 21 Hufen Land, Wald v., sucht man 3000 Rthlr. zur ersten Hypothek. Adressen mit S. S. bittet man im Intelligenz Comtoir abzugeben.

14. Heute Donnerstag, den 1. Februar musikalische Abendunterhaltung beim Gastwirth Müller, Pfefferslade No. 259.

15. Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß Sonntag den 4. Februar c. Concert und Ball bei mir stattfinden wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst D. Wiebe, Gastwirth.

Mühlhans, den 30. Januar 1844.

16. 2 Thlr. Belohnung

dem Finder einer Perlbörse mit 7 Rthlr. Inhalt, welche von der Hande. durch die Gerbergasse gehend verloren worden. Abzugeben Hundegasse No. 376.


17. Ein auf der Höhe belegenes Gut von circa 550 Magd. Morgen Fläche, 2 Meilen von Danzig entfernt, mit compl. lebendem und todtm Inventarium, nebst Schäferei, sowie gut bestellter Winterfaat, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 779.

18. Wer einen kleinen, leichten, doch auch für unchauffirte Wege stark genug gebauten Verdeckwagen zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden Langg. 396. 2 L. h.

19. Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmer, nebst kleiner Küche, zwischen der Hundegasse und Breitgasse gelegen, wird zu Ostern zur Mierthe gesucht und Adressen unter A. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

20. Eine gefittete Person mit guten Zeugnissen versehen, welche einer Wirthschaft nebst Küche vorstehen kann, wird als Haushälterin verlangt. Adressen sub 21. wird gefälligst das Intelligenz-Comtoir annehmen.

21. Eine im Putsch geübte Demoiselle wird als Directrice für ein auswärtiges Geschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter B. Z. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

22.  Strohüte werden zum Modernisiren und Waschen jederzeit zur Beförderung nach Berlin von mir angenommen.

E. F i s c h e l.

V e r m i e t h u n g e n.

23. Breitgasse 1058. ist eine Vorstube mit u. ohne Meubeln zu Ostern zu verm.

24. Breitgasse 1195. sind 4 bis 10 Stuben an ruhige Bewohner zu verm.

25. Langenmarkt No. 452. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren billig zu verm.

26. Die Bude No. 44. auf der langen Brücke ist zum 1. April zu verm.

27. Tischlergasse No. 590. ist eine Wohnung zu verm.

28. Voggenpf. No. 379. ist die 2te Etage aus 3 in Verbindung stehenden Wohnzimmern, 1 geräum. Saale, Küche, Keller u. Boden besteh., mit besonderer Eingangsthüre, Stall auf 2—3 Pferde u. Wagenremise zu verm.

29. In dem Hause Breitgasse No. 1205. sind 4 neu decorirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu verm.

30. Ersten Damm No. 1125. ist eine Stube mit Meubeln zu verm.

31. Breitegasse No. 1141. ist die Saal-Etage p. p., bestehend aus 4 decorirten Zimmern und einem Gesindezimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Appartement und Brunnen auf dem Hofe, Umstände halber, sofort oder zum 1. April d. J., an anständige Bewohner zu vermieten. Näheres daselbst parterre.
32. Frauengasse No. 877. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer Holzgelass und Komodität zu vermieten.
33. Breitegasse No. 1202. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 neu decorirten heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller u. zu vermieten.
34. Breitegasse No. 1133. sind 2 decorirte Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne anständige Herren zu vermieten.
35. Wollwebergasse No. 1984. sind Zimmer mit Meubeln gleich auch zu Oftern zu vermieten.

A u c t i o n.

36. Freitag, den 2. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, werde ich, im Auftrage eines Hochedlen Rathes, auf dem Bleihofe, eine daselbst lagernde **kleine Parthie eichene Stäbe** meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.
J. L. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig. Mobilia oder bewegliche Sachen.


37. Die Buchhandlung von **G. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. empfiehlt ein sehr reichhaltiges Sortiment **Stahlfedern** von vorzüglichen Qualitäten zu dem Preise von 7 Sgr. für das Gross (von 144 Stück) bis zu 12 Thalern. Stahlfedern auf Karten werden zu den Gross-Preisen auch Duzendweise abgegeben.
38. Zu herabgesetzt. Preis. empfiehlt **Adolph Lohin** einfarbige u. gestreifte Seidenzeuge, Camlott, Chusans, Mouffelin de Laine, carrirten Camlott.
39. Verschiedene wissenschaftliche Werke, meistens griechischen und lateinischen Inhalts, worunter auch: **die Staatshaushaltung der Athener von Bösch**, 2 Bände, und **Strabonis rerum geographicarum, Lat. u. Parisiorum**, Typis Regiis 1620 (seltene Ausgabe in folio), sind käuflich **Brodtskängasse No. 691.** Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu besehen.
40. Ein 6-ectas. Flügel-Forcepiano u. ein Billard mit Bälle u. Queuz sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres **Langenmarkt No. 433.**
41. Alte Bleisfenster sind zu verkaufen **Brodtskängasse No. 673.**

Eau de Cologne

42. in vorzüglicher Güte aus der berühmten Fabrik des Herrn Johann Anton Farina in Köln a. R. in Kistchen à 6 Flaschen zu 2 Nthl. und 1 Rtl. 20 Sgr., und in einzelnen Flaschen zu 12 Sgr. und 10 Sgr. empfiehlt die Buchhandlung von **S. Anbuth**, Ranaenmarkt No. 432.

43. Die besten weißen Tafel-Wachslichte 4 bis 16 auf 1/2, desgleichen Wägen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte, 30 bis 60r, engl. rothe, blaue, grüne, gelbe und weiße Sperma-Ceti- oder Wallrath-Lichte, 4, 5, 6 und 8r, Palm-, Apollo- und Stearin-Lichte, ital. Castanien, Pommeranzen, Apfelsinen und 1/2 Astrachaner Zucker-Schotenkerne erhält man billig bei **Santzen**, Gerbergasse No. 63.

44. **Hell und dunkel bedruckte Messeln** empfing so eben und empfiehlt zu den billigsten Preisen die Leinwand-Handlung von **Otto Nehlaff** am Fischmarkt No. 1576.

45.  **Wollberggasse No. 1984.** ist ein lebendiger Steinadler und zwei Droßeln zu verkaufen.

46. **Damenstrümpfe Dkd. 2 Rtl., Herren-Jacken und Hosen** a 25 Sgr. empfiehlt **S. M. Löwenstein**, Langgasse 377.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

47. Das dem Böttchermeister Carl Gustav Urbanowski und den Geschwistern Robert Alexander und Clara Louise Uplerer gemeinschaftlich zugehörige, an der Paradiesgasse in der Altstadt zu Danzig unter der Servis No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 534 Nthl. 23 Sgr. 4 Pf., soll zum Zweck der Auseinandersetzung auf den Antrag eines Miteigenthümers zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

am 2. April 1844 Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Liegenhoff.

Das den minorennen Schwestern Lehmann aus dem Nachlaß ihrer Mütter der separirten Siemens, Dorothea Concordia geborne Reinhold, zugefallene Grundstück Liegenort No. 6., bestehend aus Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 4 Morgen culmisch an eigenem Lande nebst Rohranwachs in Holm, abgeschätzt auf 1454 Nthl. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und

Bedingungen in dem II. Bureau einzusehenden Taxe, soll
am 29. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr,
an ordntlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

E d i c t a l , C i t a t i o n .

49. Nachdem von uns der erbshafftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 28. November d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmann Adolph Julius Kieple, dem Antrage des Beneficial-Erben gemäß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. März 1844 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Begeßack angeetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Den am persönlichen Erscheinen verhinderten bringen wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Sterle und Justizräthe Zacharias und Grobdeck als Mandatarien mit der Anweisung in Vorschlag, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angeetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der Gläubiger, welche sich gemeldet haben, übrig bleiben möchte.

Danzig, den 15. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

G e t r e i d e - M a r k t - P r e i s .

Den 31. Januar 1844.

Weizen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbse n. pro Scheffel. Sgr.
62	37½	große 33½ kleine 30	19	grane 40 weiße 36